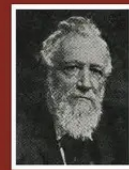


Emil du Bois-Reymond

Emil Heinrich du Bois-Reymond gehört zu den Begründern der antivitalistischen, ausschließlich auf Physik und Chemie begründeten kausalanalytischen Physiologie. Diese bildete neben der Zellularpathologie von Rudolph Virchow die Grundlage der modernen naturwissenschaftlichen Medizin, die sich nach 1850 heraus bildete. Sein engeres experimentelles Arbeitsgebiet, die Elektrophysiologie, die du Bois-Reymond wissenschaftlich begründete, steht noch heute im Zentrum physiologischer Forschung und hat reiche Anwendung in Diagnostik und Therapie gefunden. Im gleichen Jahr 1818 wie Karl Marx geboren - am 7. November, schlug der junge du Bois die Verbindung zwischen der Medizin und der im Zuge der industriellen Revolution aufblühenden Technik und Naturwissenschaft. Von den Ideen seiner Zeit ergriffen, folgte er in seiner Entwicklung den Wandlungen des Bürgertums mit der Einbuße an anfänglich progressiver Haltung. In der Jugend kritisierte er die preußischen Zustände, begrüßte (mit Vorbehalt) die Revolution von 1848, kämpfte entschlossen gegen Obskurantismus, um schließlich zunehmend als hochgeehrter Gelehrter in offiziellen Positionen als Befürworter des Herrscherhauses zu erstarren. Gerade auch diese Widersprüchlichkeit aber macht ihn für uns interessant und verleiht ihm für seine Zeit exemplarische Bedeutung, die des Studiums wert ist und differenzierter Einschätzung bedarf. Seine zahlreichen Reden über die verschiedensten Bereiche der Kultur, der Wissenschaft und der Politik geben uns Einblick in das Denken eines gebildeten preußischen Bourgeois der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der gleichermaßen in französischer Kultur verwurzelt war und im Elternhaus fast nur französisch gesprochen hatte.

Emil Heinrich du Bois-Reymond gehört zu den Begründern der antivitalistischen, ausschließlich auf Physik und Chemie begründeten kausalanalytischen Physiologie. Diese bildete neben der Zellularpathologie von Rudolph Virchow die Grundlage der modernen naturwissenschaftlichen Medizin, die sich nach 1850 heraus bildete. Sein engeres experimentelles Arbeitsgebiet, die Elektrophysiologie, die du Bois-Reymond wissenschaftlich begründete, steht noch heute im Zentrum physiologischer Forschung und hat reiche Anwendung in Diagnostik und Therapie gefunden. Im gleichen Jahr 1818 wie Karl Marx geboren - am 7. November, schlug der junge du Bois die Verbindung zwischen der Medizin und der im Zuge der industriellen Revolution aufblühenden Technik und Naturwissenschaft. Von den Ideen seiner Zeit ergriffen, folgte er in seiner Entwicklung den Wandlungen des Bürgertums mit der Einbuße an anfänglich progressiver Haltung. In der Jugend kritisierte er die preußischen Zustände, begrüßte (mit Vorbehalt) die Revolution von 1848, kämpfte entschlossen gegen Obskurantismus, um schließlich zunehmend als hochgeehrter Gelehrter in offiziellen Positionen als Befürworter des Herrscherhauses zu erstarren. Gerade auch diese Widersprüchlichkeit aber macht ihn für uns interessant und verleiht ihm für seine Zeit exemplarische Bedeutung, die des Studiums wert ist und differenzierter Einschätzung bedarf. Seine zahlreichen Reden über die verschiedensten Bereiche der Kultur, der Wissenschaft und der Politik geben uns Einblick in das Denken eines gebildeten preußischen Bourgeois der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der gleichermaßen in französischer Kultur verwurzelt war und im Elternhaus fast nur französisch gesprochen hatte.

Peter W. Ruff



Emil du Bois-Reymond

Biographien
hervorragender Naturwissenschaftler,
Techniker und Mediziner

Band 34

49,95 €

46,68 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783322005731**Medium:** Buch**ISBN:** 978-3-322-00573-1**Verlag:** De Gruyter Saur**Erscheinungstermin:** 01.01.1981**Sprache(n):** Deutsch**Auflage:** 1981**Serie:** Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner**Produktform:** Kartoniert**Gewicht:** 130 g**Seiten:** 106**Format (B x H):** 127 x 203 mm